



# GeoRhena

## *Jahresbericht* *2024*

*Deutsche Fassung*



Baden-Württemberg



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT



Kanton Basel-Stadt



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>3</b>
Vorstellung von GeoRhena Ziele für das Jahr 2024	
<hr/>	
<b>1. Fachliche Produktionen</b>	<b>5</b>
Neue Karten und Daten Erfolgreiche und ambitionierte Partnerschaften	
<hr/>	
<b>2. Entwicklung des Geoportals und der Website</b>	<b>12</b>
Geoportal Website	
<hr/>	
<b>3. Projektleben</b>	<b>14</b>
Expertenausschuss Mit Datavisualisierung wird das Kompetenzzentrum gestärkt	
<hr/>	
<b>4. Veranstaltungen und Kommunikation</b>	<b>16</b>
26. November 2024 – GeoRhena feiert sein 20. Jubiläum (Re)Präsentationen Soziale Netzwerke	
<hr/>	
<b>5. Perspektiven</b>	<b>18</b>
Ziele für 2025 Fortführung der Partnerschaft ab 2026	
<hr/>	
<b>Infos und Kontakt</b>	<b>19</b>

# Einführung

## Vorstellung von GeoRhena

GeoRhena ist das Geoinformationssystem des Oberrheins – ein zentrales Instrument für ein besseres Verständnis und eine abgestimmte Entwicklung des grenzüberschreitenden Raums. Sein Name spiegelt diese doppelte Aufgabe wider: „Geo“ steht für die geografische Dimension, „Rhena“ für die Verankerung am Rhein.



*GeoRhenas Jubiläumsseminar (26. November 2024)*

Seit seiner Gründung reagiert GeoRhena auf den wachsenden Bedarf an **grenzüberschreitender Datenerhebung, -harmonisierung und -verbreitung**. Es unterstützt die Oberrheinkonferenz und ihre Partner – lokale, regionale und nationale Verwaltungen, Hochschulen, Verbände sowie Träger europäischer Projekte – durch die Bereitstellung verlässlicher und vielfältiger Datenressourcen.

Eine der größten Herausforderungen der trinationale Zusammenarbeit besteht weiterhin in der Heterogenität der Daten. Unterschiedliche Definitionen von Indikatoren, Maßstäbe, Zeitbezüge, Auflösungen, Projektionen und Formate erschweren deren Nutzung erheblich. GeoRhena widmet sich daher der Erhebung, Zusammenführung, Harmonisierung und Veröffentlichung dieser Daten und gewährleistet dabei deren Interoperabilität sowie freien Zugang im Rahmen von Open Data. Alle angebotenen Dienste sind kostenlos, um eine möglichst breite Nutzung für die Akteure des Oberrheingebiets zu fördern.

Diese Arbeit ist dank einer seit zwanzig Jahren kontinuierlich erneuerten und dauerhaft angelegten Partnerschaft möglich. Seit dem 1. Januar 2022 und bis zum 31. Dezember 2025 gilt eine Vereinbarung, die zehn öffentliche Partner aus den drei Ländern des Oberrheins vereint:

- **In Deutschland:** das Land Rheinland-Pfalz, das Land Baden-Württemberg sowie die drei Regionalverbände Hochrhein-Bodensee, Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein;
- **In Frankreich:** die Präfektur der Region Grand Est, die Collectivité européenne d'Alsace (Projekträgerin), sowie die Région Grand Est;
- **In der Schweiz:** der Kanton Basel-Stadt sowie der Kanton Basel-Landschaft.

GeoRhena arbeitet unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgruppe Raumordnung der Oberrheinkonferenz, die für seine Strategie und Ausrichtung verantwortlich ist. Zudem stützt sich GeoRhena auf einen Expertenausschuss, der Vertreter der Kofinanzierer und technische Partner zusammenbringt.

Als Projektträgerin übernimmt die Collectivité européenne d'Alsace (CeA) die Projektleitung und koordiniert die Arbeiten von GeoRhena über zwei Abteilungen:

- **die technische Abteilung**, geleitet von Stéphane Ritzenthaler;
- **die Organisationsabteilung**, geleitet von Lionel Kinderstuth.

Die zwei Abteilungen bilden das Kompetenzzentrum. Seit Oktober 2024 wird es durch die Mitarbeit eines dual Studierenden verstärkt: Mehdi Chouaf, der sich dem Ausbau der Datenvisualisierung widmet.

In den 20 Jahren seines Bestehens ist GeoRhena viel mehr als ein reines Kartografiewerkzeug geworden. Es verkörpert eine gemeinsame Vision und ein bestimmtes Verständnis grenzüberschreitender Zusammenarbeit – offen, partnerschaftlich und im Dienst der grenzüberschreitenden Regionen am Oberrhein.

# Ziele für das Jahr 2024

Jedes Jahr legen das Kompetenzzentrum und der Expertenausschuss vier Jahresziele fest, um ihre Aktivitäten zu steuern. Für das Jahr 2024 wurden folgende Ziele gesetzt:

## 1. Fortsetzung unserer Partnerschaften zur Datenproduktion und -verbreitung

Diese Aufgaben stellen den Kernauftrag von GeoRhena dar. Ziel war es, bestehende Kooperationen fortzuführen und kontinuierlich neue, langfristige Partnerschaften einzugehen – mit einem besonderen Fokus auf Flexibilität und Innovation.

## 2. Weiterentwicklung des Fortbildungsangebots und der Kommunikation von GeoRhena

Nachdem GeoRhena 2023 offene Schulungen für alle angeboten hatte, wurde 2024 beschlossen, gezielt grenzüberschreitende Netzwerke (Arbeitsgruppen, Interreg-Projekte) mit maßgeschneiderten Formaten anzusprechen.

## 3. Erarbeitung eines Konzepts für eine Datenvisualisierungsplattform

Das Thema Datenvisualisierung wird in den kommenden Jahren zweifellos an Bedeutung gewinnen. Um die Zukunftsfähigkeit von GeoRhena über das Jahr 2025 hinaus zu sichern, entwickelt das Kompetenzzentrum verschiedene Szenarien, die im Laufe des Jahres dem Expertenausschuss zur Diskussion vorgelegt werden sollten.

## 4. Feier des 20. Jubiläum von GISOR/GeoRhena

Seit einigen Jahren hatte GeoRhena keine größeren Veranstaltungen mehr organisiert. Dieses Jubiläum sollte die Gelegenheit bieten, die Entwicklung des Instruments nachzuzeichnen und gemeinsam mit ehemaligen und aktuellen Partnern über seine Zukunft zu reflektieren.

Wie dieser Bericht zeigen wird, wurden die meisten dieser Ziele weitgehend erreicht.



Ausschnitt aus dem neuen Datahub von GeoRhena

# 1. Fachliche Produktionen

## Neue Karten und Daten

Im Jahr 2024 wurde die Tätigkeit des Geoportals GeoRhena fortgesetzt, wobei sich die Entwicklung der verschiedenen angebotenen Inhalte unterschiedlich gestaltete.

Im Laufe des Jahres wurden **25 neue statische Karten** online gestellt – ein Rückgang von 36 % im Vergleich zu 2023. Im Gegensatz dazu nahm das Angebot an interaktiven Karten, die mit Mviewer entwickelt wurden, zu: **7 neue Karten**, was einer Steigerung von 15 % entspricht.

Die Aktualisierung bestehender Daten ging leicht zurück, mit 8 durchgeführten Updates (-11 %), jedoch stieg die Zahl der neu veröffentlichten Datensätze deutlich auf: **10 neue Daten**, was einem Zuwachs von 65 % entspricht.

Darüber hinaus wurde der Metadatenkatalog weiter ausgebaut, mit **50 neuen Einträgen**, was eine Steigerung von 25 % gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Zum 31. Dezember 2024 sah der Stand des GeoRhena-Katalogs wie folgt aus:

- **158 statische Karten** (+9 %)
- **77 Datensätze** (+12 %)
- **17 interaktive Karten** (+72 %, deutliches Wachstum)

Bemerkenswert ist der deutliche Anstieg der Nachfrage nach interaktiven Karten zulasten der statischen Karten. Diese Entwicklung ist auch bei ähnlichen Geoportalen – sowohl auf regionaler als auch auf grenzüberschreitender Ebene – zu beobachten. Das regelmäßige Angebot solcher Dienste fördert einen positiven Kreislauf wachsender Nachfrage.

Beispiel eines Metadatenblatts in ihrer neuen Version (datahub)

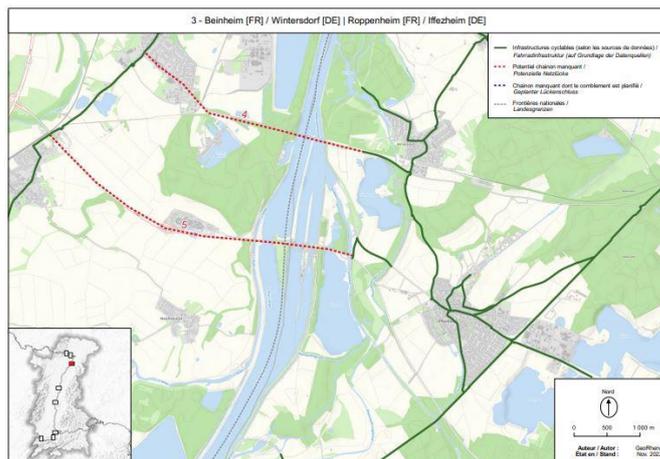
## Erfolgreiche und ambitionierte Partnerschaften

Die hier aufgeführten Produktionen veranschaulichen den Reichtum und die Vielfalt der Projekte, die GeoRhena im Jahr 2024 realisiert hat. **Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten sind auf der Website ([georhena.eu](http://georhena.eu)) und auf dem Geoportal ([geoportal.georhena.eu](http://geoportal.georhena.eu)) verfügbar.**

### Fehlende Radwegverbindungen im Oberrheingebiet

Die Arbeitsgruppe „Verkehrspolitik“ der Oberrheinkonferenz hatte den Wunsch, fehlende Verbindungen zwischen den Radinfrastrukturen jederseits der Grenzen im Oberrheinraum zu identifizieren.

GeoRhena wurde beauftragt, seine technische Expertise einzubringen und Karten zu erstellen, die die Ergebnisse veranschaulichen. In Zusammenarbeit mit der Projektgruppe sammelte und konsolidierte GeoRhena zunächst Daten über die Radinfrastruktur – auf französischer Seite auf Departementsebene, auf Schweizer Seite auf Kantonebene und auf deutscher Seite auf Kreisebene. Anschließend wurden mittels automatisierter Verarbeitung potenziell fehlende Verbindungen ermittelt. Die endgültige Validierung dieser Ergebnisse erfolgte durch Fachexperten.



Auszug aus dem Atlas der „Missing Links im Fahrradnetz am Oberrhein“.

Insgesamt wurden **13 fehlende Verbindungen im gesamten Gebiet** identifiziert, von denen sich bereits 5 in der Planungsphase befinden. Diese erste Bestandsaufnahme soll durch eine detailliertere Analyse ergänzt werden, um festzustellen, welche Maßnahmen für die einzelnen Lücken in Frage kommen.

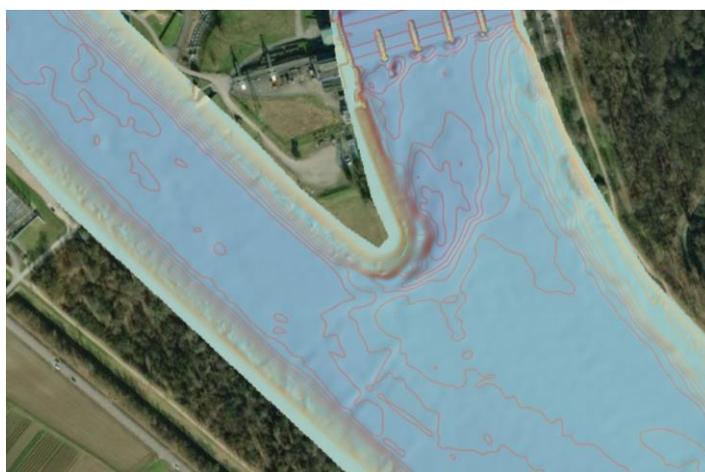
Die Ergebnisse wurden in einem Atlas sowie in einer interaktiven Karte veröffentlicht.

### Flussbezogene Daten zum Rhein

Im Sommer 2023 veröffentlichte das Kompetenzzentrum GeoRhena mehrere Datensätze zum oberen Rheinverlauf:

- **Die Ausdehnung des Rheins** als präzise Polygon-Darstellung
- **Isolinien** des Flussbetts
- Ein **digitales Höhenmodell** des Flussgrundes
- Ein **Reliefschattenbild** des Flussgrundes

Die veröffentlichten Daten stammen aus dem europäischen Copernicus-Programm sowie der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG).



Reliefschattenbild des Flussgrundes

## Projekte im Bereich Klima und Energie

Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Interreg-Projekt „AtmoRhena Plus“ veröffentlichte GeoRhena zwei statische Karten zur Luftqualität und zum Energieverbrauch pro Einwohner. Für 2025 sind weitere und vielfältigere Veröffentlichungen geplant.

Zudem wurde nach der Kartierung der erneuerbaren Energieanlagen im Oberrheinraum (2022) eine neue Partnerschaft mit TRION-Climate geschlossen. Sie umfasst nun auch die Erfassung **bi- oder trinationaler Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien** (Biogas, Geothermie, Wasserkraft, Photovoltaik) sowie Interreg-Projekte zur Entwicklung der „Energiebranche“ im Oberrhein. Auf Wunsch von TRION-Climate wurde außerdem eine Karte zur Entwicklung der „**Wasserstoffbranche**“ erstellt.

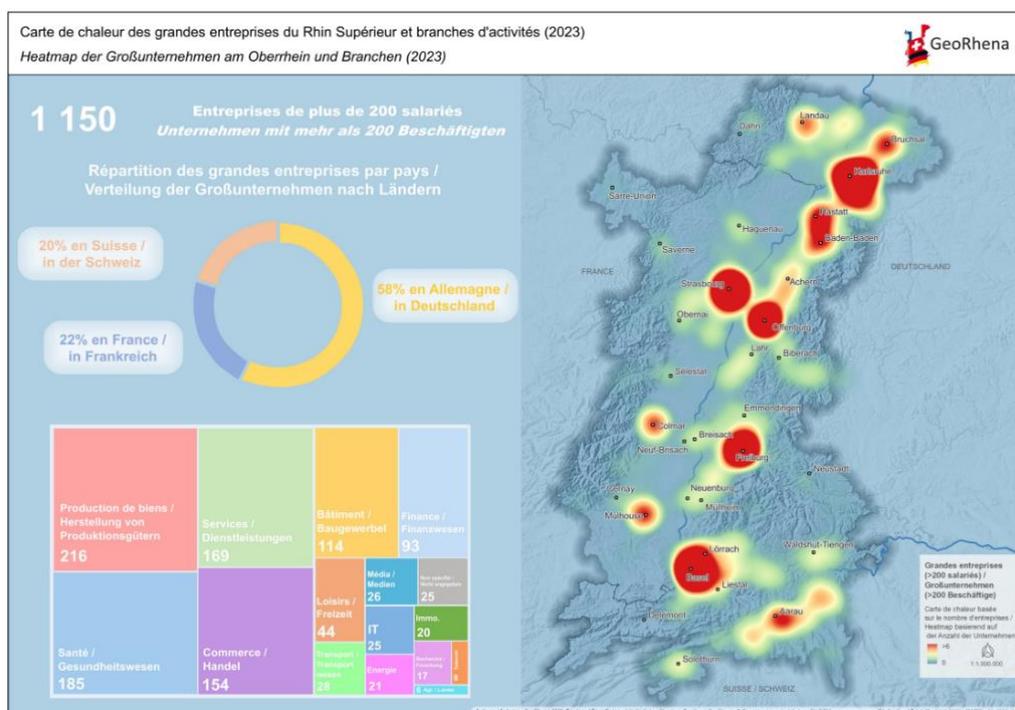
## Große Unternehmen im Oberrheinraum

Im Themenbereich Wirtschaft – bislang auf dem Geoportal wenig vertreten – wurden zwei neue Ressourcen bereitgestellt:

- Eine **Heatmap der großen Unternehmen** im Oberrheinraum mit einer Infografik zu den Branchen
- Eine **Dichtekarte großer Unternehmen** (>200 Beschäftigte) anhand hexagonaler Rasterzellen

Diese Karten sind in mehrfacher Hinsicht innovativ:

- Es handelt sich um die erste Zusammenarbeit zwischen GeoRhena und der Säule Wirtschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein, vertreten durch die IHK Südlicher Oberrhein und die CC/Alsace.
- Die verwendeten Darstellungsformen (Heatmap, Hexagone, Infografiken) sind einzigartig.
- Die Datenerhebung wurde mithilfe eines **KI-gestützten Systems** durchgeführt.



Heatmap der großen Unternehmen am Oberrhein mit „Schlüsselzahlen“

## Grenzüberschreitende Regionalbahnen am Oberrhein

In Kooperation mit dem Sekretariat des Oberrheinrats aktualisierte GeoRhena die Daten zu den grenzüberschreitenden Regionalbahnlinien im Oberrheingebiet. Es wurde eine statische Karte veröffentlicht.

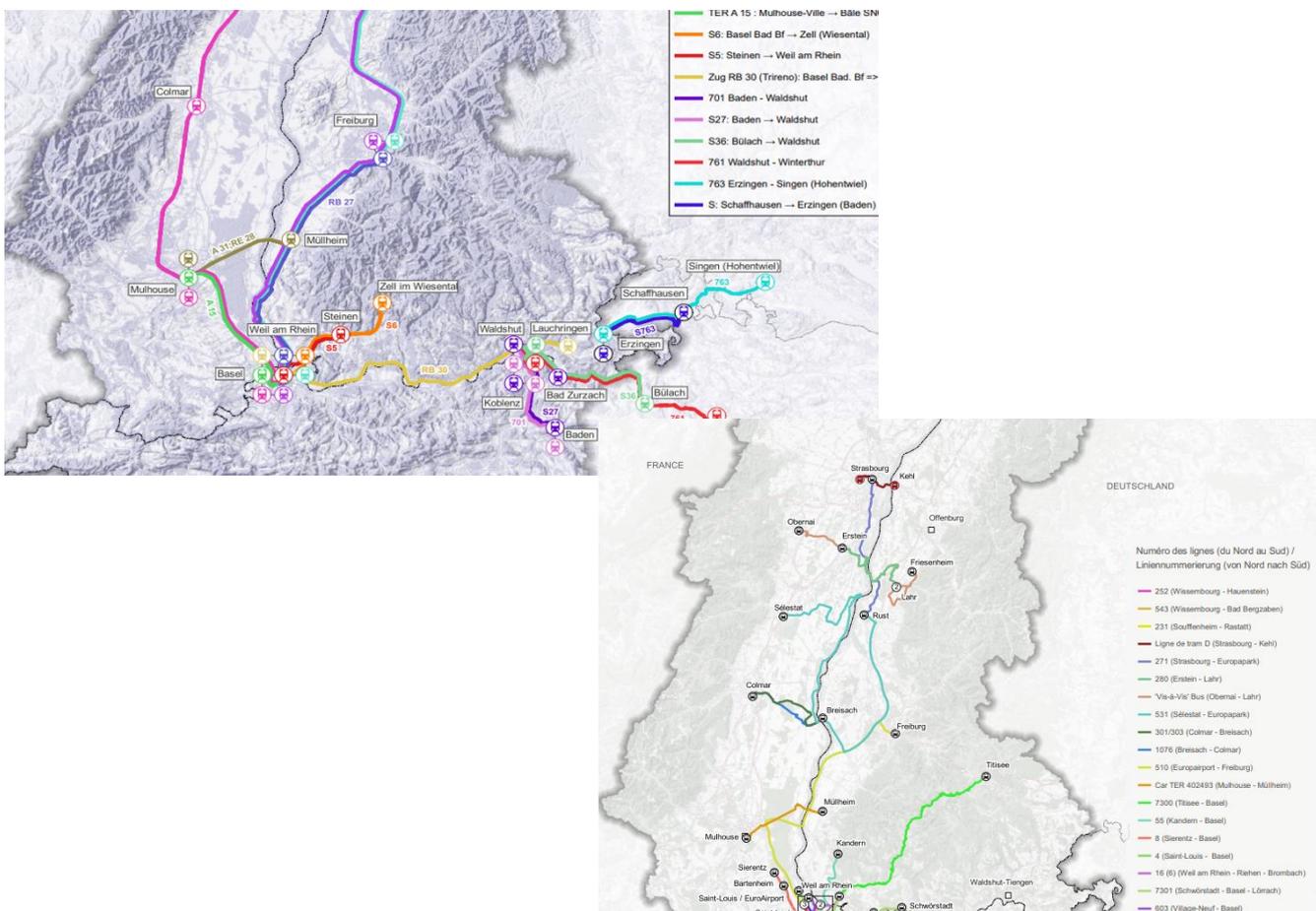
Eine „grenzüberschreitende Regionalbahnlinie“ ist dabei als direkte Verbindung ohne Umsteigen zwischen zwei Endpunkten in verschiedenen Ländern definiert – Hochgeschwindigkeitszüge sind ausgeschlossen.

Im Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz gibt es derzeit **18 grenzüberschreitende Regionalbahnen**: 4 zwischen Frankreich und Deutschland, 2 zwischen Frankreich und der Schweiz, 12 zwischen Deutschland und der Schweiz.

## Grenzüberschreitende Bus- und Tramlinien

Ebenfalls in Partnerschaft mit dem Oberrheinrat aktualisierte GeoRhena die Daten zu lokalen grenzüberschreitenden Bus- und Straßenbahnverbindungen im Oberrhein. Diese städtischen oder zwischenstädtischen Linien werden von öffentlichen Betreibern angeboten. Nationale oder internationale Fernbuslinien sind ausgeschlossen.

Von Hauenstein im Norden bis Basel im Süden gibt es **25 bi- oder trinationale Linien**. Die Region Basel weist mit rund zehn Linien die höchste Dichte grenznaher Nahverkehrsverbindungen im Oberrheingebiet auf.

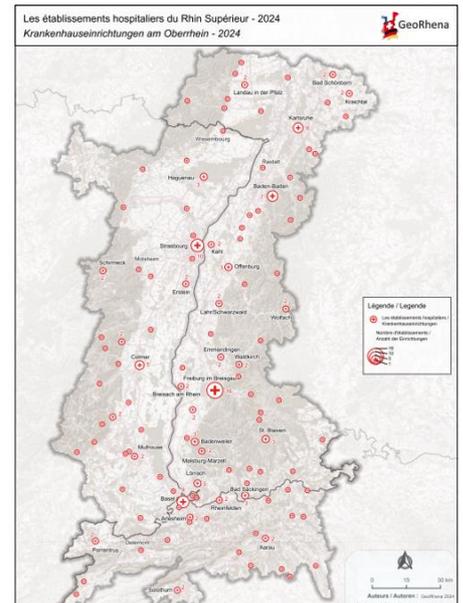


Auszüge aus Karten die grenzüberschreitenden Züge, Busse und Straßenbahnen



## Krankenhauseinrichtungen

Ende 2024 wurde auf Wunsch der CeA eine Karte der Krankenhauseinrichtungen auf Basis von OpenStreetMap-Daten erstellt, als Vorbereitung für ein Treffen politischer Entscheidungsträger zum Thema Gesundheit. Im Jahr 2025 wird dem Arbeitskreis „Gesundheitspolitik“ der Oberrheinkonferenz eine Zusammenarbeit mit GeoRhena zur Konsolidierung der Daten angeboten.



Statische Karte der Krankenhauseinrichtungen

## Aktualisierung der Grenzübergänge im Oberrheingebiet

Die nationalen Grenzübergänge im Oberrheingebiet sind seit mehreren Jahren Bestandteil des GeoRhena-Katalogs – als statische Karte und Datensatz. Die nach Übergangstyp (**Straße, Fahrrad, Fußgänger** etc.) klassifizierten Daten wurden 2024 aktualisiert.

## Partnerschaft mit dem GIS-GR



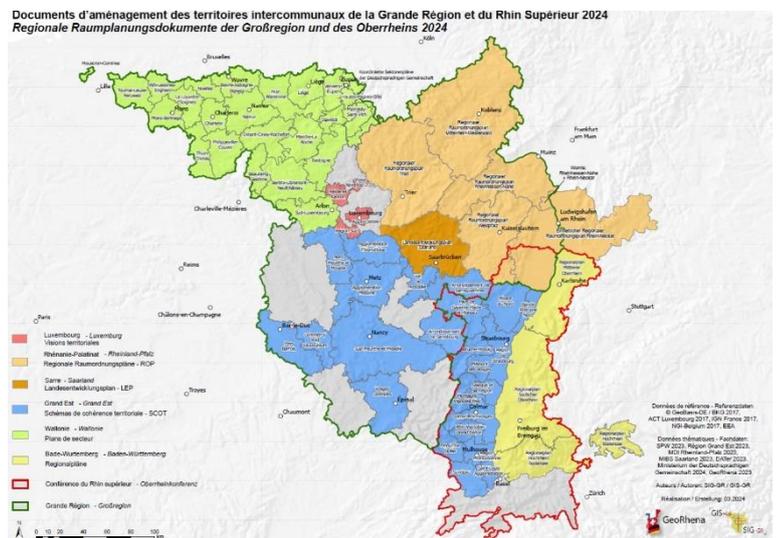
GeoRhena und das GIS-GR pflegen seit mehreren Jahren eine technische Partnerschaft, die sich 2024 in zwei bedeutenden gemeinsamen Projekten manifestierte.

## Raumordnungsdokumente

Raumplanerische Zuständigkeiten sind oft wenig bekannt – insbesondere über die Landesgrenzen hinweg. Um mehr Transparenz zu schaffen, veröffentlichten GeoRhena und das GIS-GR eine Kartierung der Geltungsbereiche raumplanerischer Dokumente im Oberrhein und in der Großregion.

Dabei wurden drei kartografische Ebenen definiert, die für alle fünf Staaten der beiden Kooperationsräume gelten:

- **Landes-/Kantonebene**
- **Regionale Ebene**
- **Grenzüberschreitende Ebene**



Statische Karte der Raumordnungsdokumente des Oberrheins und der Großregion, hier auf regionaler Ebene

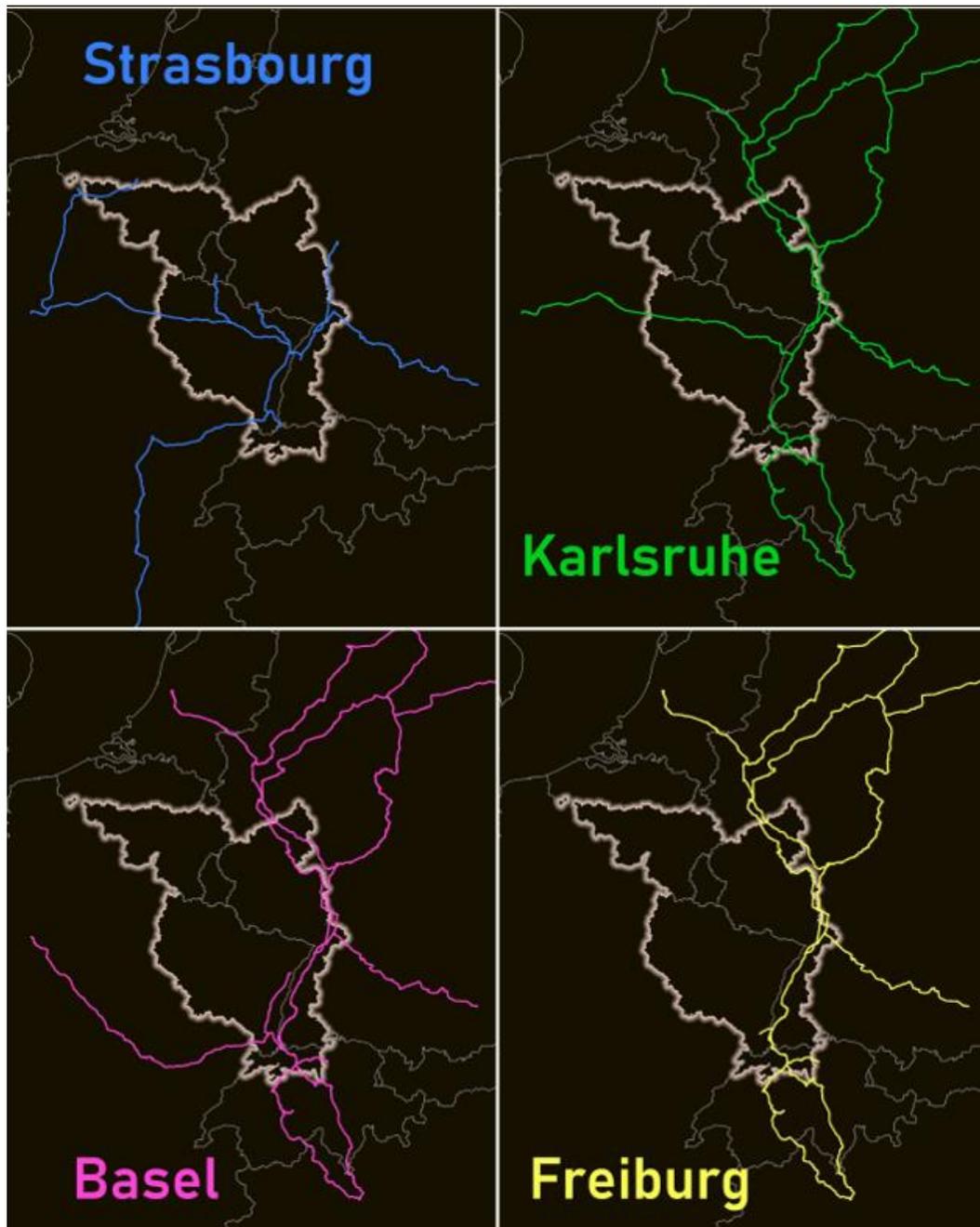
Neben drei statischen Karten wurde auch eine vereinfachte interaktive Karte mit Mviewer erstellt.

## Schematische Darstellung grenzüberschreitender Zugverbindungen

Die Bahnhöfe Strasbourg, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Basel wurden ausgewählt, um die wichtigsten grenzüberschreitenden Zugverbindungen darzustellen.

Die Methodik war klar definiert: Nur Linien mit mindestens zwei Bahnhöfen in einem anderen Land als dem des Referenzbahnhofs wurden berücksichtigt. Die bewusst schematische Infografik zeigt auf einen Blick, **Dichte und Ausrichtung dieser für die grenzüberschreitende Mobilität zentralen Verbindungen.**

Eine ähnliche Darstellung existiert auch für vier Bahnhöfe im grenzüberschreitenden Gebiet der Großregion.



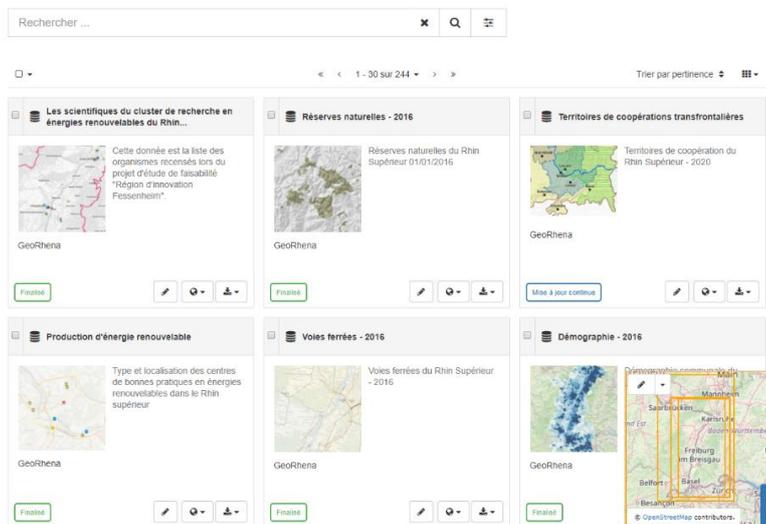
*Schematische Karte der grenzüberschreitenden Bahnlinien, ab vier Bahnhöfen am Oberrhein*

# 2. Entwicklung des Geoportals und der Website

## Geoportal

### Gesamtüberblick

Das Jahr 2024 war von einem deutlichen Anstieg der Nutzung des Geoportals von GeoRhena geprägt. Dies betont seine zunehmende Bedeutung als Referenzinstrument für den Zugang zu grenzüberschreitenden Daten im Oberrheingebiet. Um diesen Zugang zu erleichtern, wird **Mviewer** immer häufiger eingesetzt. Zur Erinnerung: Mviewer ermöglicht die Anzeige und Interaktion mit Geodaten in Form interaktiver Karten, ohne dass fortgeschrittene GIS-Kenntnisse erforderlich sind.



*Auszug aus dem Katalog „Geonetwork“, der 2025 durch den Datahub ersetzt werden soll*

Im Durchschnitt wurden monatlich **690.000**

**Anfragen** registriert – ein **Anstieg von 38 % im Vergleich zu 2023**. Die Zahl der einzelnen Besucher (geschätzt anhand von IP-Adressen) erreichte 4.600 pro Monat, was einem Anstieg von 15 % entspricht. Die gesteigerte Nutzung des Portals führte auch zu einem erhöhten Datenvolumen: monatlich wurden 13 GB an Daten übertragen – ein Anstieg um 62 %.

Diese Zunahme der Nutzung konnte problemlos durch die technische Infrastruktur des Portals aufgefangen werden. 91,5 % der Anfragen erhielten eine Antwortzeit von weniger als 50 Millisekunden – ein Beweis für die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der angebotenen Dienste.

### Entwicklung der Nutzung der Dienste

Im Jahr 2024 dominierten die **WMS-Dienste** weiterhin in Bezug auf die Anzahl der Anfragen, mit rund 250.000 Aufrufen pro Monat. Gleichzeitig wurde ein Anstieg der Nutzung von WFS-Diensten festgestellt – insbesondere durch deren Integration in mehrere Mviewer-Anwendungen. Diese Entwicklung weist auf eine zunehmende Diversifizierung der Nutzungsarten hin, wobei die höhere Anzahl an WMS-Anfragen technisch bedingt ist: Jede auf einer Karte angezeigte Kachel erzeugt eine eigene Anfrage.

### Am häufigsten abgefragte Daten

Bezüglich der Inhalte stachen im Jahr 2024 mehrere Themenbereiche hervor, die besonders häufig aufgerufen wurden:

- Das **Gebiet der Oberrheinkonferenz**, das standardmäßig in allen interaktiven Karten und Anwendungen angezeigt wird.
- **Energiedaten**, insbesondere zu Wasserstoff und erneuerbaren Energieanlagen.
- **Raumordnungspläne**, Ergebnis der engen Zusammenarbeit mit dem SIG-GR.
- **Allgemeine Referenzdaten** wie das Gewässernetz und das Relief.

## Neue technische Partnerschaften

### GIS-GR

Zusätzlich zu den gemeinsamen Produktionen verpflichten sich GeoRhena und das SIG-GR, bei Bedarf eine **einheitliche Symbolik und gemeinsame Publikationsstandards** zu verwenden.

Ein Beispiel dafür ist die Veröffentlichung von Luftqualitätsdaten durch Atmo Grand Est für beide Kooperationsräume. GeoRhena und das GIS-GR wurden gebeten, diese Daten in ihren jeweiligen Gebieten darzustellen und zu verbreiten – unter Verwendung einheitlicher internationaler Standards (WMS). So können die Daten des GIS-GR über das Geoportal von GeoRhena angezeigt werden und umgekehrt.

Diese partnerschaftliche Arbeit an den Daten und ihrer Darstellung ermöglicht eine übergreifende Sicht auf die Luftqualität in einem großen grenzüberschreitenden Raum, der die gesamte deutsch-französische Grenze und die angrenzenden Staaten abdeckt.

### GeoCat

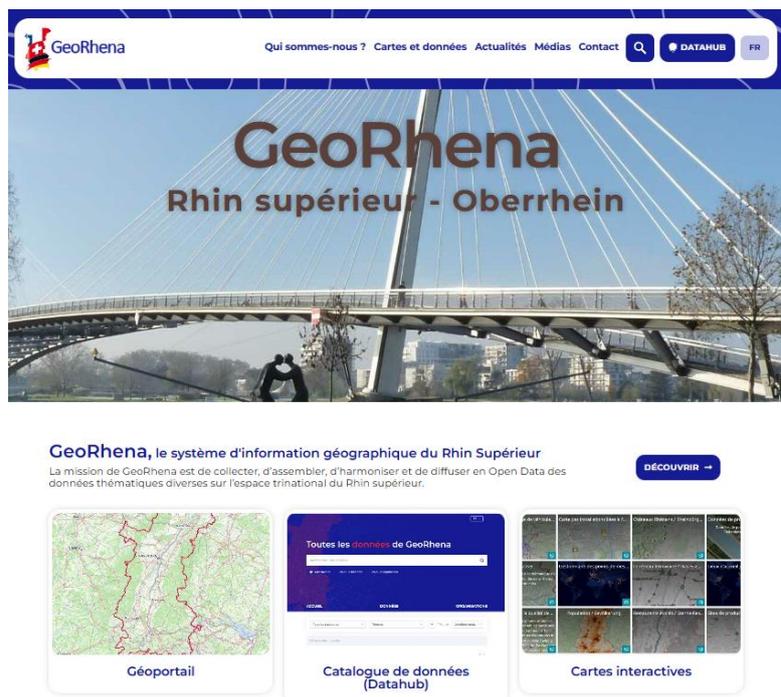
Im Rahmen ihrer jeweiligen Bemühungen zur Standardisierung und Interoperabilität haben GeoRhena und das Bundesamt für Landestopografie swisstopo neulich eine technische Partnerschaft geschlossen, die ein automatisiertes Harvesting der Daten ermöglicht.



**Ab sofort sind alle Metadatensätze von GeoRhena auf geocat.ch verfügbar und werden monatlich aktualisiert.**

Diese Zusammenarbeit verschafft GeoRhena eine höhere Sichtbarkeit in der Schweiz und verstärkt die Positionierung der Nordwestschweiz im trinationalen Raum des Oberrheins.

Diese Partnerschaft mit einer nationalen oder regionalen Datenplattform ist die zweite ihrer Art für GeoRhena, nach der mit Data Grand Est etablierten Kooperation. Dieser Weg wird 2025 weiterverfolgt, um die Interoperabilität mit deutschen Portalen zu gewährleisten.



Auszug aus der Homepage der GeoRhena-Website

## Website

Die Website von GeoRhena wurde 2022 vollständig überarbeitet und ist seither darauf ausgerichtet, Daten, Partner und Neuigkeiten bestmöglich darzustellen. Im Jahr 2024 veröffentlichte GeoRhena **11 neue Artikel**, die zur Verbreitung der Inhalte des Geoportals und seiner Partner beigetragen haben.

Die Analyse der Zugriffszahlen zeigt einen **Anstieg der einzelnen Besucher um 14 %**, während die Gesamtzahl der Seitenaufrufe leicht um 5 % zurückging. Diese Zahlen sollten jedoch mit Vorsicht interpretiert werden, da bei der Zählung auf IP-Adressen zurückgegriffen wird – innerhalb einer Organisation kann beispielsweise der gesamte Datenverkehr über eine einzige IP laufen, was die Aussagekraft einschränkt.

Diese Tendenz könnte dennoch darauf hinweisen, dass GeoRhena ein breiteres Publikum erreicht, auch wenn dieses die Website etwas seltener besucht. Eine genauere Analyse zeigt zudem einen **Anstieg der Besuche aus der Schweiz** – eine erfreuliche Entwicklung, die auf eine bessere Sichtbarkeit von GeoRhena in diesem Land hinweist.

Schließlich hängen die Besucherzahlen der Website eng mit der Veröffentlichung neuer Inhalte zusammen: Jeder neue Artikel oder LinkedIn-Post führt automatisch zu einem Besucheranstieg, was die Bedeutung digitaler Kommunikation zur Erhöhung der Sichtbarkeit von GeoRhena bei seinen Zielgruppen veranschaulicht.

## 3. Projektleben

### Expertenausschuss

Der Expertenausschuss ist das Koordinierungsgremium von GeoRhena. Unter der Verantwortung der Arbeitsgruppe Raumordnung der Oberrheinkonferenz begleitet er das Kompetenzzentrum in seinen fachlichen Ausrichtungen und Produkten. Der Ausschuss zählt **18 aktive Mitglieder** und setzt sich aus **Vertretungen der Kofinanzierer sowie technischen Partnern** (GIS-GR, Eurodistrikte, SGD-Süd) zusammen. Die Profile sind vielfältig: Raumplaner, Geomatiker, Projektleiter europäischer Projekte usw.

Der GeoRhena-Expertenausschuss kam im Laufe des Jahres 2024 viermal zusammen:

- Am **17. Januar** in Straßburg
- Am **24. April** in Freiburg im Breisgau
- Am **18. September** in Straßburg
- Am **26. November** in Colmar, im Rahmen des GeoRhena-Jubiläumsseminars

Die Sitzungen werden von Lionel Kinderstuth und Stéphane Ritzenthaler moderiert. Diese präsentieren ihre neuesten Produktionen und Projekte und stellen gelegentlich auch externe Projekte vor, die einen Bezug zu GeoRhena, geografischer Information oder grenzüberschreitender Zusammenarbeit haben. Der Austausch im Expertenausschuss beschränkt sich nicht auf die Sitzungen – auch per E-Mail wird regelmäßig kommuniziert.

Im Laufe des Jahres gab es einige personale Veränderungen im Ausschuss, bedingt durch berufliche Wechsel oder Ruhestände. Das Kompetenzzentrum möchte in diesem Zusammenhang insbesondere das Engagement von Peter Schneider würdigen, der zu den Pionieren des GISOR Anfang der 2000er Jahre gehörte.

## Austritte

- Herr Peter Schneider (Regierungspräsidium Freiburg), Ruhestand
- Herr Shirkou Moradi (Kanton Basel-Stadt), aufgrund beruflicher Veränderung
- Herr Peter Mowitz (SGD-Süd), Ruhestand

## Ankünfte

- Herr Roman Meyer, zuständig für das GIS in der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft
- Herr Andreas Rock, Regierungspräsidium Freiburg
- Frau Janine Schweda und Frau Sabin Karout, GIS-Spezialistinnen beim RVMO
- Herr Bamdad Goudarzi, verantwortlich für das GIS-GR, gemeinsam mit Herrn Thierry Hengen
- Herr Lars Matti, SGD Süd



*Der GeoRhena-Expertenausschuss vereint anlässlich der Verabschiedung von Peter Schneider (April 2024)*

## Mit Datavisualisierung wird das Kompetenzzentrum gestärkt

Im Hinblick auf das Ende der aktuellen GeoRhena-Vereinbarung Ende 2025 haben das Kompetenzzentrum und der Experten Ausschuss beschlossen, die Entwicklung von Datavisualisierungen voranzutreiben. Ziel ist es, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Erstellung, dem Austausch und der Aufwertung von Daten zu stärken.

Ergänzend zu den bestehenden Werkzeugen soll daher eine **neue, interaktive, erzählerische und spielerische Oberfläche für die breite Öffentlichkeit** entwickelt werden. Diese soll zu verschiedenen Themenbereichen Daten in Form von Karten, Schlüsseldaten, Grafiken und einzigartige Visualisierungen bereitstellen. Zu diesem Zweck schlug das Kompetenzzentrum vor, auf die Kompetenzen eines dualen Informatikstudenten zurückzugreifen.

Nach zwei Bewerbungsphasen wurde **Herr Mehdi Chouaf** ausgewählt. Er absolviert eine Ausbildung zum Computer- und Netzwerkingenieur an der ENSISA (*Ecole nationale supérieure d'ingénieurs de Mulhouse*) und trat dem Team im Oktober 2024 für 24 Monate mit einer Präsenzzeit von etwa zwei Wochen pro Monat bei. Er wird von Stéphane Ritzenthaler in Colmar betreut.

Da die CeA Trägerin des Projekts GeoRhena ist und es sich um eine Testphase handelt, übernimmt sie die vollständige Finanzierung dieser Stelle. Von den GeoRhena-Partnern wird bis zum Ende der aktuellen Vereinbarung keine zusätzliche Finanzierung erwartet.

# 4. Veranstaltungen und Kommunikation

## 26. November 2024 – GeoRhena feiert sein 20. Jubiläum

Expert:innen, Partnerorganisationen sowie interessierte Gäste versammelten sich am Dienstag, 26. November 2024, im Hôtel d'Alsace in Colmar, um das 20. Jubiläum von GeoRhena im Rahmen eines Jubiläumsseminars zu feiern.

Mit knapp 70 Teilnehmenden aus dem gesamten Oberrheingebiet und darüber hinaus zeugte dieses Seminar von der Lebendigkeit unseres europaweit einzigartigen Pionierprojekts sowie vom wachsenden Interesse an Fragen der Öffnung und des Teilens grenzüberschreitender Daten. Drei Programmpunkte strukturierten die Veranstaltung:

- **GISOR/GeoRhena – 20 Jahre Entwicklung:** Rückblick mit Zeitzeugen aus dem Expertenausschuss
- **GeoRhena heute:** Vorstellung des aktuellen Potenzials und der Dienstleistungen, die GeoRhena grenzüberschreitenden Projekten bieten kann
- **GeoRhena morgen:** Perspektiven für grenzüberschreitende Daten, Podiumsdiskussion mit vier Persönlichkeiten aus dem Bereich Daten

Das Kompetenzzentrum bedankt sich herzlich bei allen, die an der Organisation dieser Veranstaltung beteiligt waren – insbesondere bei den Referent:innen. In der Reihenfolge ihres Auftritts:

- Frau Pascale Schmidiger, Vizepräsidentin der Collectivité européenne d'Alsace
- Herr Boris Stern, ehemaliger Leiter der technischen Einheit von GeoRhena
- Herr Kurt Waber und Herr Peter Schneider, ehemalige Mitglieder des Expertenausschusses
- Frau Vulla Parasote, TRION-Climate
- Frau Martine Behr, Regierungspräsidium Karlsruhe
- Frau Lydia Ringeissen (SIS 67) und Herr Christian Emrich (Regierungspräsidium Freiburg)
- Frau Martina Schriber, Statistisches Amt Basel-Stadt
- Frau Raphaëlle Arnaud, Swisstopo
- Herr Thierry Hengen, GIS-GR
- Herr Guillaume Ryckelynck, Data Grand Est

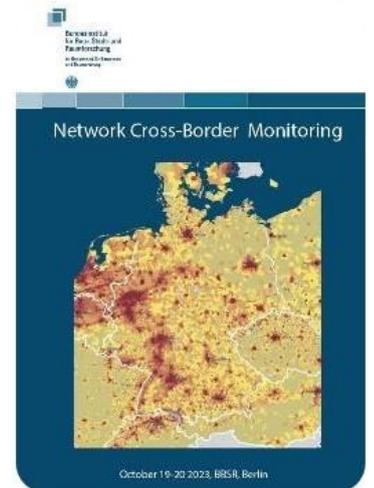
Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden einhellig positiv aufgenommen. Dieser Erfolg sollte die GeoRhena-Partner ermutigen, sich für die Fortführung des Instruments im Rahmen einer neuen Vereinbarung ab dem Jahr 2026 zu engagieren.



## (Re)Präsentationen

Das Kompetenzzentrum war besonders aktiv im Bereich der Netzwerkpflege und bei der Vorstellung des Instruments gegenüber externen Organisationen. Für das Jahresende 2023 und das Jahr 2024 sind insbesondere folgende Ereignisse hervorzuheben:

- Teilnahme des Kompetenzzentrums an den **GéoDataDays** am 13. und 14. September 2023 in Reims. Vor fast 1200 lokalen und nationalen Akteuren der Geoinformation konnte GeoRhena seine Funktionsweise, seine Werkzeuge sowie die besonderen Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Oberrhein präsentieren.
- Teilnahme von Lionel Kinderstuth an der Sitzung des **European Cross Border Monitoring Network** am 19. und 20. Oktober 2023 in Berlin. Dieses Netzwerk fördert den Austausch zwischen Produzenten und Nutzern grenzüberschreitender Daten in Deutschland und den Nachbarländern. Es war eine gute Gelegenheit, GeoRhena auf nationaler Ebene in Deutschland bekannt zu machen.
- Teilnahme von Stéphane Ritzenthaler an der **geoCom** vom 17. bis 19. Juni 2024 in Lille. Als zentrales Treffen der geOrchestra-Community bot die Veranstaltung GeoRhena die Möglichkeit, seine Expertise in geOrchestra zu vertiefen, bewährte Praktiken mit der gesamten Community zu teilen, sich über aktuelle Herausforderungen der Geomatik zu informieren und sein Netzwerk auszubauen.
- Mehr als fünfzehn Präsentationen von GeoRhena in **Arbeitsgruppen und Expertenausschüssen** der Oberrheinkonferenz, Interreg-Projekten, öffentlichen Verwaltungen usw.



Poster des European Cross-Border Monitoring Network

## Soziale Netzwerke

Seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 2023, hat sich die LinkedIn-Seite von GeoRhena zu einem zentralen Kommunikationskanal entwickelt und erreicht ein Publikum weit über die Grenzen des Oberrheins hinaus.

Jede Neuigkeit auf der GeoRhena-Website wird dort als Post veröffentlicht, und viele Inhalte unserer Partner werden geteilt.

Ende 2024 zählte die Seite über 260 Abonnent:innen – eine beachtliche Zahl, die mit Unterstützung der GeoRhena-Community weiter gesteigert werden kann.

Besuchen Sie uns unter

<https://www.linkedin.com/company/georhena/>



Beispiel eines LinkedIn-Posts über die geoCom-Veranstaltung (Juni 2024)

# 5. Perspektiven

## Ziele für 2025

Anlässlich der ersten Sitzung des Expertenausschusses im Jahr 2025 wurden vier neue Jahresziele definiert:

### **1. Ausweitung unserer Partnerschaften für die Datenproduktion und -verbreitung**

Wie bereits 2024 festgelegt, bleibt diese Aufgabe das zentrale Anliegen von GeoRhena.

### **2. Entwicklung einer ersten Version der Datavisualisierungsplattform**

Nach der Konzeption und der Einstellung eines dualen Studenten im Jahr 2024 soll 2025 die Umsetzung eines funktionalen Konzepts sowie die Entwicklung erster Prototypen einer Datavisualisierungsplattform erfolgen. Ziel ist es, die Zielgruppe zu erweitern und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Datenproduktion, -verbreitung und -nutzung zu stärken.

### **3. Entwicklung neuer, zugänglicher und spielerischer Kartentools**

Um einen spielerischen Zugang zu den Daten des Oberrheins zu schaffen und ein jüngeres Publikum anzusprechen, plant das Kompetenzzentrum dieses Jahr den Einstieg in die „Gamification“ der Geografie des Oberrheins. Ziel ist die Entwicklung einer Reihe geografischer Online-Spiele nach dem Vorbild von „GeoGuessr“, „Flaggenquiz“ oder „Städte lokalisieren“.

### **4. Sicherung der Weiterführung der Partnerschaft nach Ablauf der aktuellen Vereinbarung**

Die aktuelle Partnerschaftsvereinbarung von GeoRhena läuft am 31.12.2025 aus. Die Modalitäten für die Weiterführung sollen im Laufe des Jahres 2025 definiert werden (siehe nächster Punkt).

## Fortführung der Partnerschaft ab 2026

Anlässlich ihrer ersten Sitzung im Jahr 2025 haben der Expertenausschuss und das Kompetenzzentrum ihren Wunsch bekräftigt, die GeoRhena-Partnerschaft ab dem Jahr 2026 fortzusetzen.

Im Einklang mit den bereits 2024 eingeschlagenen strategischen Leitlinien wird den Kofinanzierungspartnern vorgeschlagen, das Dienstleistungsangebot von GeoRhena auszuweiten (Datavisualisierung, Datahub usw.). Dabei soll GeoRhena künftig verstärkt auch politische Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit ansprechen – ohne dabei den engen Kontakt zu den technischen Fachkräften zu verlieren. Darüber hinaus sollen neue Akteure in die Partnerschaft eingebunden werden, damit GeoRhena zu einem echten Netzwerk für den Austausch zwischen den Datenportalen des Oberrheins wird.

Auf technischer Ebene wird vorgeschlagen, das bisherige Betriebsmodell beizubehalten, d. h. die Weiterentwicklung, das Hosting und die Wartung des Geoportals einem externen Dienstleister anzuvertrauen. Dieses Modell bietet Handlungsspielraum, administrative Einfachheit und gewährleistet Dienstleistungen, die den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen. Gleichzeitig ist jedoch mit einer Kostensteigerung zu rechnen.

Das Ziel bleibt, ein möglichst ehrgeiziges Dienstleistungsangebot aufrechtzuerhalten, das Flexibilität und Reaktionsfähigkeit im Dienste der grenzüberschreitenden Regionen und ihrer Bürger:innen garantiert

# Infos & Kontakt



POUR DÉCOUVRIR OU REDECOUVRIR GEORHENA  
ET LE GÉOPORTAIL, RENDEZ-VOUS SUR :  
ENTDECKEN SIE GEORHENA UND SEIN GÉOPORTAIL AUF :

[WWW.GEORHENA.EU](http://WWW.GEORHENA.EU)



Technische Abteilung  
Stéphane RITZENTHALER  
[stephane.ritzenthaler@alsace.eu](mailto:stephane.ritzenthaler@alsace.eu)

+33 3 89 30 63 91  
+33 6 02 11 10 51

Organisationsabteilung  
Lionel KINDERSTUTH  
[lionel.kinderstuth@alsace.eu](mailto:lionel.kinderstuth@alsace.eu)

+33 7 88 31 18 41

[contact@georhena.eu](mailto:contact@georhena.eu)

[www.georhena.eu](http://www.georhena.eu)

[in](#) GeoRhena



POUR DÉCOUVRIR OU REDECOUVRIR GEORHENA  
ET LE GÉOPORTAIL, RENDEZ-VOUS SUR :  
ENTDECKEN SIE GEORHENA UND SEIN GÉOPORTAIL AUF :

[WWW.GEORHENA.EU](http://WWW.GEORHENA.EU)

